Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Organisationsreglement Nationales Bioforschungsforum

Version 2

Überarbeitet und verabschiedet am 19. Oktober 2018 durch die Geschäftsleitungen von Agroscope, Bio Suisse und FiBL in Frick.

1. Ziele

Das Nationale Bioforschungsforum ist eine Stakeholder-Plattform. Es ersetzt das bisherige Bio-Koordinationsgremium Agroscope–FiBL und das ART Bioforum Ackerbau/Futterbau. Die Trägerschaft des Bioforschungsforums besteht aus Agroscope, Bio Suisse und FiBL. Das Forum hat einen Leitungsausschuss mit einer Koordinationsstelle, welche beide paritätisch aus den drei Trägerorganisationen bestellt sind. Das Forum ist national ausgerichtet und deckt sämtliche Forschungsbereiche zum Biolandbau ab. Seine Aufgaben sind:

1. Strukturierten Dialog zwischen Forschungs-Nutzern und Forschungs-Anbietern sowie weiteren Forschungs-Partnern und Geldgebern organisieren.
2. Früherkennung der wichtigsten Forschungsbedürfnisse für den Schweizer Biolandbau.
3. Schwerpunkte für die Bioforschung setzen und in Forschungsprogramme einbringen
4. Begleitung der Schweizer Bioforschung und Abstimmung der Forschung auf die Bedürfnisse der Praxis und Beratung.
5. Umsetzung der Inputs an die Forschung evaluieren.
6. Vernetzung zwischen Forschenden untereinander sowie zwischen Forschungsanbietern und Forschungsnutzern sowohl auf institutioneller als auch persönlicher Ebene fördern.

2. Organisation/Gremien

2.1 Nationales Bioforschungsforum

2.1.1 Zusammensetzung

Die Plattform soll so zusammengesetzt sein, dass sie den Forschungsbedarf aller Nutzer abbildet und die Forschungsanbieter in geeigneter Weise vertreten sind. Das Bioforschungsforum trifft sich mindestens einmal jährlich, bei Bedarf mehrmals. Bei Bedarf werden thematische Untergruppen gebildet.

1. Vertreter und Vertreterinnen aus Praxis und Beratung. Die Bereiche Ackerbau, Futterbau, Spezialkulturen, Tierhaltung, Sozioökonomie und Verarbeitung sowie die drei Sprachregionen sollen angemessen vertreten sein. Gremienvertreter sammeln Forschungsanliegen laufend.
    - Ausgewählte Vertreter aus der Praxis (in keinem anderen Gremium eingebunden)

- VertreterInnen Bio Suisse Fachgruppen
- VertreterInnen der Bioberatung

2. Mitglieder Leitungsausschuss
3. Mitglieder Koordinationsstelle
4. VertreterInnen BLW
5. Delegierte weiterer Forschungsanbieter (ZHAW, HAFL, ETHZ)
6. Es können weitere BranchenvertreterInnen beigezogen werden.

Der Vorsitz des Nationalen Bioforschungsforums liegt bei der/dem jeweiligen Vorsitzenden des Leitungsausschusses und rotiert jährlich. Sie/er kann die Aufgaben an die Koordinationsstelle delegieren. Vorsitz 2015: FiBL, 2016: INH (Agroscope), 2017: Bio Suisse usw.

2.1.2 Aufgaben

1. Gegenseitiger Informationsaustausch über Entwicklungen in der Forschung und im Forschungsumfeld.
2. Forschungsanliegen aus Stakeholderbefragung priorisieren und deren Zuteilung an Forschungsanbieter koordinieren.
3. Im Hinblick auf das Arbeitsprogramm der Agroscope oder bei neu auftauchenden Themen feststellen, wer in welchen Fachgebieten wie tätig ist.
4. Forschungsbedarf aus der Praxis einbringen und deren Dringlichkeit gewichten.
5. Handlungsbedarf identifizieren und priorisieren und Umsetzung kontrollieren.
6. Angemessenen Einbezug der Praxis in die Forschungsprojekte sicherstellen.
7. Direkte oder indirekte Unterstützung bei der Finanzierung. Die Finanzierung der Forschung ist grundsätzlich Sache der Forschungsinstitute.
8. Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Bioforschungstagung
9. Austausch mit dem Wissensgremium der Bio Suisse sicherstellen.

2.1.3 Aktivitäten des Nationalen Bioforschungsforums

1. Treffen des Nationalen Bioforschungsforums, mindestens 1 Mal pro Jahr als geschlossenes Form oder als öffentliche Nationale Bioforschungstagung je nach Bedarf.
2. Transparente Dokumentation seiner Aktivitäten an geeigneter Stelle im Internet (z.B. Subdomain auf bioaktuell.ch).

2.2 Leitungsausschuss

2.2.1 Zusammensetzung

- GeschäftsführerIn Bio Suisse
- DirektorIn FiBL
- LeiterIn Agroscope

Der Vorsitz des Leitungsausschusses rotiert jährlich. Die/der Vorsitzende des Leitungsausschusses ist zugleich Vorsitzende*r des Nationalen Bioforschungsforums.

2.2.2 Aufgaben

1. Strategie für das Bioforschungsforum entwickeln.
2. Mitglieder für Bioforschungsforum wählen.
3. Mitglieder der Koordinationsstelle bestimmen.
4. Anzahl Sitzungen des Bioforschungsforums vorgeben, Themen der Sitzungen festlegen.
5. Handlungsbedarf identifizieren, der sich aus den Sitzungen des Bioforschungsforums und den Stakeholder-Befragungen ergibt und Umsetzung kontrollieren.
6. Verbindungen mit den GL von Agroscope und FiBL sowie mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle von Bio Suisse sicherstellen.

2.3 Koordinationsstelle

Die Leitung der Koordinationsstelle rotiert analog zum Leitungsausschuss.

2.3.1 Zusammensetzung

- 1 Vertretung Agroscope
- 1 Vertretung Bio Suisse
- 1 Vertretung FiBL

2.3.2 Aufgaben

1. Strategie für das Bioforschungsforum vorbereiten.
2. Mitglieder des Forums vorschlagen.
3. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Leitungsausschusses und des Forums und der Nationalen Bioforschungstagung mit Unterstützung der beteiligten Institute.
4. Übersicht der Bioforschungsaktivitäten von Agroscope und FiBL erstellen (Bioreport).

5. Gemeinsame Stakeholder-Befragung in Abstimmung mit Leitungsausschuss durchführen.
6. Anfragen von externen Stellen beantworten.

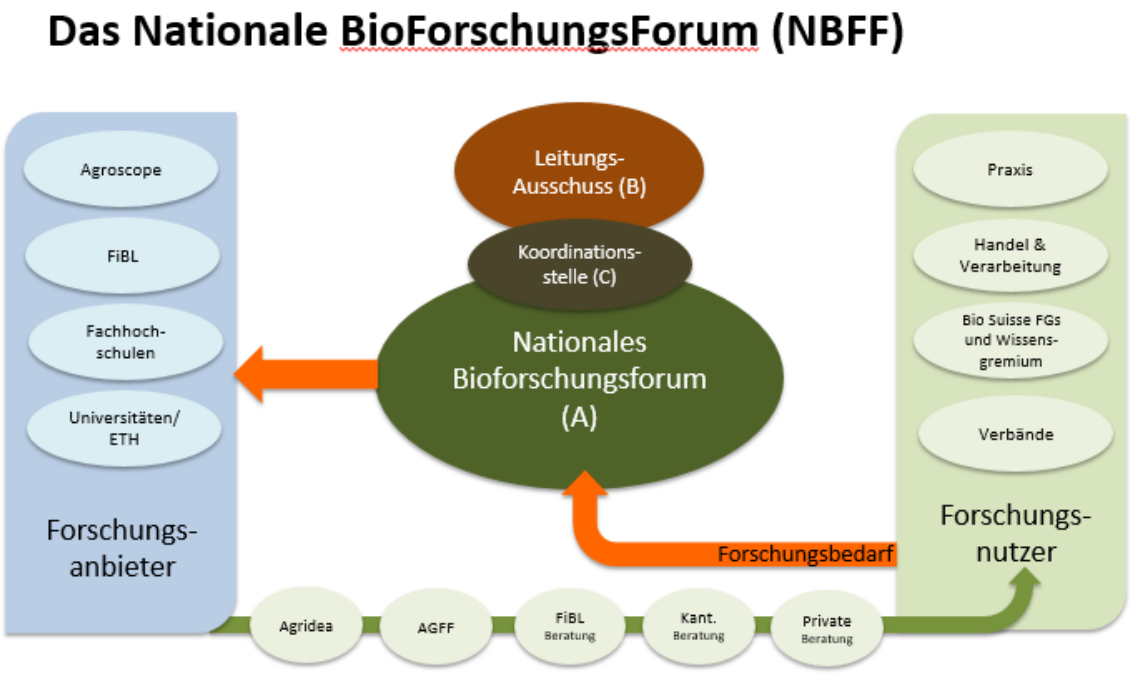

Abbildung: Die Gremien des Nationalen Bioforschungsforums sowie weitere Gremien und Institutionen mit Bezug zu Bioforschung und Beratung

3. Berichterstattung

Die Koordinationsstelle informiert den Leitungsausschuss laufend durch Beschlussprotokolle aus den Sitzungen der Koordinationsstelle und in den Sitzungen des Leitungsausschusses.

4. Finanzierung

Bei angestellten Mitgliedern werden die Kosten von ihrem jeweiligen Arbeitgeber übernommen.
Bio Suisse Kommissionsmitglieder werden von Bio Suisse im Rahmen ihrer Kommissionstätigkeiten entschädigt.

Übrige Mitglieder werden nach den üblichen Ansätzen entschädigt. Die Kosten werden unter der Trägerschaft aufgeteilt.

5. Dauer der Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Nationalen Bioforschungsforums werden jeweils für drei Jahre gewählt. Nach drei Jahren wird die Mitgliedschaft durch den Leitungsausschuss überprüft und unter Berücksichtigung der Vorschläge der Koordinationsstelle ggf. angepasst.

ANHANG

Zusammensetzung der Gremien (Stand 19.10.2018)

Leitungsausschuss

- GeschäftsführerIn Bio Suisse (Balz Strasser)
- DirektorIn FiBL (Urs Niggli)
- LeiterIn Agroscope (Eva Reinhard)

Koordinationsstelle

- Simone Meyer (Agroscope)
- Urs Guyer (Bio Suisse)
- Judith Riedel (FiBL)

Nationales Bioforschungsforum

- s. separate Liste